

# Linie 26 - als ob sie durch Hannover fährt: Stadtbahnwagen der ÜSTRA wird künstlerisches Thema

**Heidekreis / Region Hannover (ws).** Bald haben er und seine Brüder ausgedient, ganz unverhofft wurde ihm ein künstlerisches Denkmal gesetzt: dem grünen Stadtbahnwagen der hannoverschen Verkehrsbetriebe ÜSTRA. Verewigt wurde er in einer fotografisch-literarischen Installation der Neustädter Künstlerin Tanja Weiß (Tami).

Es begann mit der Premienausstellung der im Januar 2013 neu gegründeten Künstlergruppe PUNKT.26 in Neustadt am Rübenberge. Die Künstler der Gruppe - allesamt Profis aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur und Theater aus dem Heidekreis und der Region Hannover - planten die Erschaffung neuer Werke zum Thema "26".

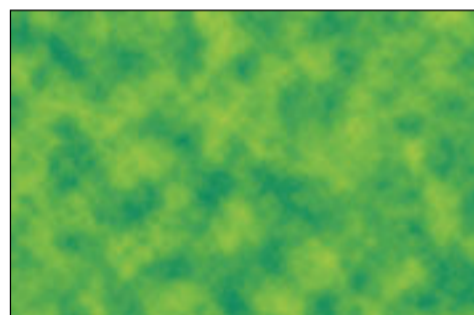
In ihrem Werk "Linie 26" verbindet Tami die zwei Bereiche ihrer künstlerischen Tätigkeit: das Schreiben und das Fotografieren. Entstanden ist eine Installation aus 26 digitalen Fotokarikaturen (mit Titelbild 27), die auf kleinen Staffeleien stehen. Vor jeder Staffelei liegt ein Kärtchen mit dem zum Foto gehörenden Text.

Und der Inhalt? - Eine Momentaufnahme der Gesellschaft, fotografisch und literarisch festgehalten in der U-Bahn einer Großstadt, um 13 Uhr 26. 26 einander fremde Menschen im Alter von 4 bis 86 Jahren fahren eine Station in dieser Bahn miteinander. Was denken sie in diesem Moment, den sie alle miteinander teilen?

Die kurzen Gedankensplitter sind heiter, traurig, aufgedreht, depri-



Dieser ÜSTRA-Stadtbahnwagen, fotografiert am Aegi, stand Pate für die fotografisch-literarische Installation von Tami. Hannoveraner erkennen an diesem Foto aber bereits zwei Verfremdungen: die "26" stimmt nicht, denn dies ist nicht die Linie nach Ahlem, und auch die Uhrzeit wurde verändert: 13 Uhr 26 soll es in der Momentaufnahme der Gesellschaft sein. Fotos: Tami (5), Georg Weiß (1), Hildegard Strutz (1)



Bilder oben: Beispiele der Fotoverfremdungen aus "Linie 26": Ganz in verwaschenem Rot erscheint der Stadtbahnwagen, ganz in schwarz/weiß wie in einer Kohlezeichnung, völlig aufgelöst in das Grün, oder als Spot in der Nacht - vier Beispiele der Überzeichnungen des Originalfotos, die ganz und gar einhergehen mit den Gedanken des dazugehörigen Fahrgastes.

miert, schockierend ehrlich und provokant. Da ist der Junge, der in der Schule gemobbt wird, und in seinem Elend nicht bemerkt, dass das fremde Mädchen ihn der Bahn ihn anlächelt. Da ist die Hausfrau, der es unangenehm ist, neben dem drogensüchtigen Obdachlosen zu sitzen. Da ist das kleine Mädchen, das über Vögel in der Dachrinne sinniert, und da ist der Kernphysiker, dem ein Algorithmus nicht mehr aus dem Kopf will. Da wird die Einführung des Mindestlohnes gedanklich erörtert, der bevorstehende Kauf eines Rocks, das Verlassen der Familie, die nächste Party, oder die Einweisung des Bruders in die Alkoholambulanz.

Pate für die Fotografien stand der grüne ÜSTRA-Wagen in Hannover. Alle 26 Stadtbahnwagen sind ein- und derselbe. Tami hat ihn digital verfremdet, passend zum jeweiligen Charakter, der hier spricht. So ist der Wagen der Vierjährigen quietschgelb, der Wagen des 86-Jährigen "gealtert", der Wagen der Nachtschwärmerin zeigt sich in Dunkelheit, der Wagen des IT-Girls poppig-bunt. "Digitale Fotokarikaturen" nennt die Künstlerin diese Technik - das Objekt wird je nach Interpretation überzeichnet wie eine Karikatur.

Die Besucher der Premierausstellung finden es gut: Sie können stundenlang vor der Installation stehen, die Texte lesen, dazu die Bilder betrachten. Nicht wenige "monieren" das Vorhandensein von Stühlen.

Zu der Installation gibt es einen Katalog sowie ein Poster, das alle 26 Karikaturen des Stadtbahnwagens zeigt.



Premierausstellung "26" der Künstlergruppe PUNKT.26 in Schwarmstedt: Künstlerin Tami beim Hängen des Posters, das den Stadtbahnwagen in 26 Varianten zeigt (Bild links) und mit einem Teil der stehenden Installation (Bild rechts).